



Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien



Rundbrief 2 / 2019

An die Freunde von AIDA e.V. München,

Sefras wurde im Jahr 2000 als Strategie zur Organisation der verschiedenen sozialen Projekte von Mönchen der Franziskanerprovinz der Unbefleckten Empfängnis Brasiliens gegründet. Derzeit ist Sefras in den Feldern der wichtigsten sozialen Probleme der brasilianischen Gesellschaft engagiert – in Aktionsprogrammen mit Kindern, älteren Menschen, Obdachlosen, Migranten/Flüchtlings und Aussätzigen. Die Arbeit ist gekennzeichnet durch drei Arten von Interventionen:

- Bereitstellung von Grundversorgungsleistungen wie Lebensmitteln, Hygiene und Kleidung,
- Vermittlung von Techniken zu Grundrechten wie Gesundheit, Professionalisierung, Beschäftigung und Bildung sowie
- Maßnahmen zur Mobilisierung und Verteidigung von Rechten bei den zuständigen Stellen.

Unser Einsatz zielt darauf ab, die effektive Einbindung der Betroffenen zu fördern, um sie zur Selbstversorgung im affektiven, sozialen und wirtschaftlichen Bereich zu befähigen.

Für die tägliche Betreuung von mehr als 1.800 Menschen sind 180 Mitarbeiter eingesetzt, die in drei Bereichen arbeiten: allgemeine Reinigung und Verpflegung, psychosoziale Unterstützung und Verwaltung. Außerdem werden wir von mehr als 50 Freiwilligen und Praktikanten von Universitäten unterstützt.

Was die Haushaltsorganisation betrifft, so haben wir tägliche Kosten pro Kopf von ca. 3,70 €, was etwa 2,5 Mio. € pro Jahr entspricht. Die Ressourcen stammen aus öffentlichen Quellen, Stiftungen, Unternehmen und von Einzelpersonen. Wir möchten hierbei insbesondere die wichtige Unterstützung nationaler und internationaler Organisationen betonen, einschließlich AIDA e.V. Auch die Kirche der Franziskaner trägt einen Teil der Ressourcen bei.

Die Weltwirtschaftskrise spiegelt sich auch im brasilianischen Kontext wieder, mit einigen beunruhigenden Elementen der aktuellen politischen Situation.

Mit dem Sieg von Jair Bolsonaro als Präsident des Landes, der eine populistische und nationalistische Politik vertritt, hat die aktuelle Wirtschaftspolitik drastische Veränderungen im sozialen Bereich für die Mehrheit der Bevölkerung bewirkt, wie zum Beispiel Kürzungen im öffentlichen Haushalt in den Bereichen Bildung, Sozialhilfe und Gesundheit. Die Krise hat zu einer hohen Arbeitslosigkeit geführt mit mehr als 13 Millionen Menschen ohne Arbeit. Die Gewalt hat zugenommen, die Zahl der Morde an jungen Schwarzen und in prekären Bereichen ist gestiegen und fast die Hälfte der Kinder in Brasilien lebt in Armut. Diese Realität hat die Nachfrage nach den von Sefras angebotenen Dienstleistungen deutlich erhöht.



Auf der anderen Seite hat die Regierung auf der Grundlage ideologischer Fragen die Menschenrechts- und Umweltpolitik geschwächt, was in der Verfolgung und Kriminalisierung sozialer Bewegungen und Organisationen gipfelt. Dieser Kontext mit so vielen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rückschlägen hat auf internationaler Ebene zu Diskreditierung und Misstrauen gegenüber Führungskräften und Investoren geführt.

Sefras hat einige Strategien entwickelt, um diesen komplexen Herausforderungen zu begegnen, darunter Investitionen in die Ausbildung von Führungskräften vor Ort und in die Gemeinden sowie alle an unserer Arbeit Beteiligten. Hinzu kommt die Mobilisierung der Menschen für eine hoffnungsvolle und sich verändernde Perspektive durch gemeinschaftliches Handeln.

Es besteht die Notwendigkeit, neue Finanzierungsquellen zu erschließen, um die Sozialarbeit und Betreuung von mehr Menschen und Gruppen strategischer zu gestalten. Weiterer Bedarf besteht in der Umsetzung neuer Projekte in Gegenden mit hoher Armut.

Im Jahr 2019 mussten wir unsere Aktivitäten aufgrund fehlender Ressourcen um 10% reduzieren. Wir sind in dieser Situation besonders auf die Unterstützung durch unsere Partner angewiesen.

Wie sieht es aktuell in **St. Antons Kinder- und Jugendzentrum** in Tanguá aus: Der Stadtteil, in dem sich das Projekt befindet, ist von öffentlichen Sozialinvestitionen abgeschnitten und leidet unter Armut und Gewalt. Heute konzentriert sich unsere Arbeit auf Betreuungsmaßnahmen für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren, da es für diese Altersgruppe in Tanguá und Umgebung keinerlei Angebote und keine Unterstützung für Familien gibt. Die älteren Kinder haben mit großen Schwierigkeiten Zugang zu Schulen, die jedoch gleichfalls mit Problemen zu kämpfen haben. Auf dem Anwesen des St. Antons Kinder- und Jugendzentrums haben wir Räume vorbereitet, um ältere Kinder zu betreuen, aber im Moment priorisieren wir die jüngeren Kinder, da die derzeitigen Ressourcen begrenzt sind. Der Standort verfügt auch über einen Schulungsraum für die Familien und Mitarbeiter von Sefras.



Am Ende dieses Jahres möchte ich allen für die Unterstützung danken, insbesondere AIDA e.V. und den Spendern von AIDA e.V. Wir sind auch dankbar für das Vertrauen in unsere Arbeit im Namen von Hunderten von Menschen, die täglich in unseren Projekten willkommen sind. In einer Welt, die von so viel Widerspruch, Gewalt, Schmerz und Tod geprägt ist, ist es immer noch möglich, die Schönheit von Solidarität, Mitgefühl und Liebe zu anderen zu betrachten. Gesten, die wir das ganze Jahr über aus den verschiedenen Formen des Teilens und Gebens erfahren und die unsere Herzen mit Hoffnung erfüllen!

Möge das Weihnachtsfest dieses Jahres 2019 für Sie alle eine Zeit sein, um die Flamme der Solidarität zu stärken. Denn der, der uns geliebt hat, hat sich zuerst mit uns allen solidarisiert, indem er in der Krippe von Bethlehem geboren wurde!

Frohe und heilige Weihnachten!
Ein gesegnetes 2020!
Lasst uns zusammen gehen!

Mit brüderlichen Grüßen
Frei José Francisco de Cássia
Präsident von Sefras

Übersetzung: Dr. Steffen Barreto da Rosa

Das Team von AIDA e.V. wünscht
frohe Weihnachten und alles Gute für 2020

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Impressum

AIDA e.V.
Hiltenspergerstraße 80
80796 München

Telefon: 089/ 300 35 38
Telefax: 089/ 307 280 89

info@aida-ev.net

www.aida-ev.net

Konto:
LIGA München
BLZ 750 903 00
KontoNr. 221 67 28
IBAN
DE13750903000002216728
BIC GENODEF1M05

Redaktion und Layout:
Wolfgang Schmitt
Sabine Schuster

Vorstand:
Dr. Steffen Barreto da Rosa
Vorsitzender
Thomas Reverchon
Stellv. Vorsitzender
Renate Strazicky
Schatzmeisterin
Sabine Schuster
Schriftführerin
Wolfgang Schmitt
Beisitzer



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**